

Axel Fahl-Dreger
Heeder Dorfstr.131
49356 Diepholz
E-Mail: axel.fahl-dreger@web.de
Telefon: 054412484

Diepholz, den 29.01.2026

An die
Stadt Vechta
- Kulturausschuss –
Z. H. Herrn Herbert Fischer
Burgstr. 6
49377 Vechta

Sehr geehrte Frau Vorsitzende Middelbeck,
sehr geehrte Mitglieder des Kulturausschusses der Stadt Vechta,

Seit über 20 Jahre forsche ich zu dem Thema: „**Die Verehrung des Heiligen Alexander und des Heiligen Maternian anhand ihrer Lebensgeschichten und Legenden**“. Ich würde mich freuen, wenn ich meine Ergebnisse nun umfassend in Buchform der interessierten Öffentlichkeit präsentieren dürfte.

Durch Drittmittel soll dieses für die Kirchen- und Missionsgeschichte der Stadt Vechta und des gesamten Oldenburger Münsterlandes interessante und auf wissenschaftlicher Grundlage lebendig erzählte Geschichtswerk zu einem Preis verkauft werden, der auch für die breite Bevölkerung erschwinglich ist.

Ich würde mich sehr freuen, wenn die Stadt Vechta mein Projekt in der beantragten Höhe fördern würde. Ich bin der Stadt Vechta schon sehr lange verbunden und habe während meiner Dienstzeit als Museumsleiter der Stadt Vechta (bis 2018) viel Herzblut in meine Arbeit gesteckt. Das Erscheinen dieses Buch ist wirklich ein Herzenswunsch von mir, da so viele Jahre Recherche, Arbeit und Wissen um die Vechtaer Geschichte darin stecken werden. Ich bitte daher die Stadt Vechta um eine finanzielle Förderung. Das Buch soll voraussichtlich Ende 2027 erscheinen.

Für eine positive Rückmeldung wäre ich Ihnen sehr dankbar.
Mit besten Grüßen und herzlichem Dank im Voraus!



Axel Fahl-Dreger
Museumsleiter i.R. (Museum Vechta)

Die Verehrung des Heiligen Alexander und des Heiligen Maternian anhand ihrer Lebensgeschichten und Legenden

Beschreibung des Buchprojekts/Kosten-u.- Finanzierungsplan:

Seit dem Umzug des Alexanderkapitels von Wildeshausen nach Vechta in der Mitte des 17. Jahrhunderts und der Stiftung der Christi Himmelfahrtsprozession durch den münsterschen Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen werden die die Alexanderhände als wertvolle Reliquiare bei Prozessionen in Vechta mitgeführt. Sie spiegeln nicht nur kirchliche Tradition wieder. Sie sind bis heute sichtbare Zeichen für katholische Gläubige, dass von dem Heiligen eine große Heilkraft ausgehen kann.

Aufbewahrt wird dieser kostbare und einzigartige Kirchenschatz der Reliquiare in der Propsteikirche St. Georg in Vechta. Dort auf dem Chor sind auch noch die Kirchenstühle des ehemaligen Alexanderkapitels vorhanden.

Was ist über den Heiligen Alexander, der in Rom um 162 n. Chr. den Märtyrertod erlitt, bekannt? Nur eine kleine Schwarz-Weiß-Broschüre in Oktavheftgröße gibt über ihn etwas ausführlicher Auskunft. Leider ist sie aber vergriffen.

Diesem Missstand soll nun ein umfangreiches Buch des Autoren abhelfen. Reich farbig bebildert sollen auf ca. 300 Seiten erzählt werden: Die Lebensgeschichte des Heiligen, die Legenden, die sich um die Überführung seiner Reliquien von Rom nach Wildeshausen und schließlich nach Vechta, die Geschichte der gemeinsamen Verehrung mit seiner Mutter Felicitas im gesamten Münsterland und die Bedeutung dieser Verehrung für die Missionierung der Sachsen im 9./10. Jahrhundert.

Es wird gezeigt werden, dass mit der Überführung der Alexanderreliquien durch den Grafen Waltbert von Wildeshausen/Oldenburg die gewaltsame Bekehrung der Sachsen durch die Franken ein Ende fand. Kaiser und Adel setzten hinfort mehr auf die Wirksamkeit der Wunder, die durch die Reliquien von Heiligen geschahen. Sie sollten die heidnischen Sachsen vom Christentum überzeugen und sie am Abfall vom Glauben hindern.

Die Reliquien des Heiligen Alexanders stifteten darüber hinaus eine weitreichende gesellschaftliche Identität. Zukünftige deutsche Kaiser, besonders die sächsischen Ottonen, legitimierten ihre Herrschaft über Sachsen mit der Verehrung dieses Heiligen.

Das Buch des Autoren wird einen ausführlichen Anhang besitzen, in dem bisher nicht bekannte Handschriften aus dem 9./10. Jahrhundert erstmals übersetzt zu finden sind. Diese entstanden im Kloster Fulda, das damals sich die Aufgabe stellte, die Kirchen- und Missionsgeschichte im fränkischen Reich festzuhalten. Die Überlieferungsgeschichte der Handschriften hat gezeigt, dass die Handschrift „Translation s. Alexandri“ nur im Zusammenhang mit der Handschrift „Miracula s. Materniani“ zu verstehen ist. Deshalb ist das Buch auch diesem Heiligen gewidmet.

So wird über die Kenntnis dieser Handschriften ein neuer Blick auf die Missions- und Kirchengeschichte des Oldenburger Münsterlandes möglich. Es vertieft und erweitert das Wissen um die bei den Vechtaer Prozessionen mitgeführten sogenannten "Alexanderhände", ihre Legenden und ihre Wirkung in der Kirchen- und Missionsgeschichte Vechtas.

Projektzeitraum: von Januar 2026 bis Dezember 2027

Zielgruppe: Interessierte Öffentlichkeit für frühe Kirchen- und Missionsgeschichte, Katholische Gläubige

Umfang des Buches: 300 – 350 Seiten

Druck: Fester Leineneinband in Vierfarbendruck

Der Verlag, der das Buch drucken und verlegen wird, hat inzwischen auch eine Bestätigung gesendet, die im Anhang zu finden ist. Es ist der Verlag:
Wissenschaftlicher Verlag "Dokumentation und Buch". Hamburg
Für mich ist es auf Grund des quellenbasierten Themas wichtig, einen wissenschaftlichen Verlag für die Drucklegung gewonnen zu haben.

Kosten- und Finanzierungsplan

Sachaufwendungen: 10.000 € Druckkosten, inkl. Bindung

Gesamtkosten: 10,000 €

Beantragte Förderung bei der Stadt Vechta 2.000 €

Bereits bewilligte Förderungen

Hoya-Diepholz'sche Landschaft, Leinstr.4, 31582 Nienburg	1.000 €
Förderverein des Museums im Zeughaus, Zitadelle 15, 49377 Vechta	1.000 €
Herrenteichslaischaft Osnabrück, Schemannstr. 26, 49078 Osnabrück	1.000 €
Von-Döllen-Stiftung, Anhornweg 27a, 49356 Diepholz-Aschen	1.000 €
MON-Stiftung, Gutenbergstr. 14. 49477 Vechta	1.000 €
Bürgerstiftung Vechta	1.000 €

Damit sind bisher 6000,- € der Gesamtsumme abgedeckt.

Weitere beantragte Förderungen

- Oldenburgische Landschaft
- Stadt Hoya,
- LWL- Kulturstiftung